

(Akad. Alpenclub Innsbruck.) Der am letzten Donnerstag im Saale des Cafés Austria abgehaltene Eröffnungs-Abend erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Unter den Gästen bemerkte man Prof. Dr. Schiffner, Prof. Dr. Heinricher, Prof. Dr. Ottenthal, Vertreter des Medicinervereins, ferner der hiesigen Alpenvereinssection, der Turner Bergsteigerriege und der wilden Bande. Nach der Begrüßung und einigen einleitenden Worten des Vorstandes H. Margreiter, ergriff Dr. Pircher das Wort zum Vortrage „Ein Problem aus der Benedigergruppe.“ Dieses Problem bestand in der Ueberschreitung sämtlicher Gipfel vom hint. Maurerkeeskopf (3308 m) bis zur Dreiherrnspitze (3499 m). Schon Purtscheller versuchte im Jahre 1881 die Aufgabe zu lösen, doch sowohl ihm als seinen Nachfolgern A. v. Krafft (1890), dann Dr. Heinz mit dem berühmten Führer Hofer (1892) und endlich F. Drasch (1892) glückte die Lösung nicht, indem sie früher oder später zum Abstieg vor Erreichung des Zieles gezwungen wurden. Am 18. August 1897 nun gelang es Dr. Pircher im Verein mit den Herren med. F. Hörtnagl und Dr. Raup aus Graz die ganze so schwierige Gipfelreihe zu erklimmen, wobei der Vortragende versicherte, daß diese Tour zu den schwierigsten und gefährlichsten zähle, die er je ausgeführt. Die meisten Schwierigkeiten hat der Grat von der östl. (3477 m) zur westl. **Simonsspitze**, der schmal und scharf, aus hartem Firn bestehend, beiderseits jäh in schauerlichen Abstürzen zum Maurer- resp. Krimmlerkees abstürzt. Unbedingte Schwindelfreiheit und Trittsicherheit ist hier nothwendig, will man die Kühnheit nicht mit dem Leben bezahlen. Nach 8 1/2 stündiger, mühsamer und aufreibender Kletterei